



**Aktuelle Stellenangebote**  
Seite 3



**Wahlhelfer gesucht!**  
Seite 3



**Veranstaltungshinweise**  
ab Seite 8



**Aus dem Vereinsleben**  
ab Seite 13

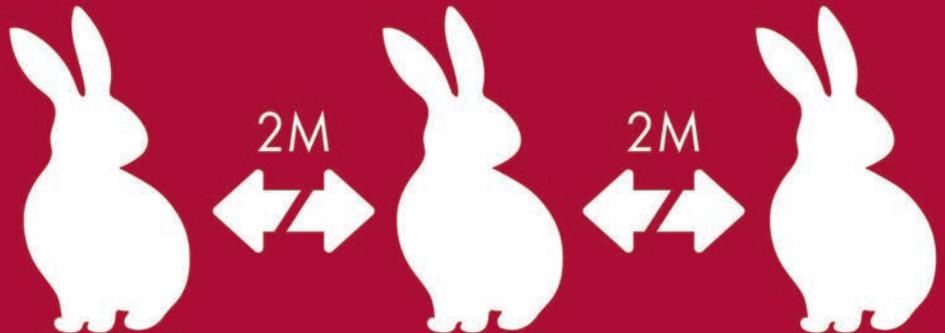
**Aus aktuellem Anlass wegen steigender Infektionszahlen!**



**MACH´S WIE DIE HÄSCHEN:  
MASKE AUF • ABSTAND HALTEN  
• PFÖTCHEN WASCHEN**



**WEIL WIR UNS  
UND ANDERE SCHÜTZEN**



ALLE WICHTIGEN INFOS UNTER **WWW.EPPELHEIM.DE**

## Notrufe

Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Feuerwehrhaus	76 76 30
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	<b>76 63 77</b>
Polizeirevier Heidelberg Süd	3 41 80
Krankentransporte	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
tierärztlicher Notdienst	166 800
zahnärztlicher Notdienst	5 63 98 63
Kinderschutz-Notruf	112
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/50 34 31
Stadtwerke Heidelberg,	
Wasser, Strom, Gas	06221/513-2060, -2090, -2030
Friedhof	0174 3461536

## Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

### Sprechzeiten im Rathaus:

**Mo, Di, Do, Fr 8.30-12 Uhr**

**Di 14-16 Uhr**

**Mi 14-18 Uhr**

oder nach telefonischer Vereinbarung

**Die Pforte des Rathauses ist zu diesen Zeiten besetzt.**

Bauamt	794-602
Bauhof	794-610
Bürgeramt	794-120/121/122/123/124/125
Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein	
Sozialamt	794-120/-121/-125
Friedhofsamt	794-605
Gewerbeamt	794-111
Grundbucheinsichtsstelle	794-154
Kasse	794-217
Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer	794-204, 794-206
Wasser- und Abwassergebühren	794-205
Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle	794-402
Personal	794-410/-411/-412/-414
Sekretariat Bürgermeisterin	794-101
Standesamt	794-113/131
Rentenstelle	794-113/131
Zentrale Verwaltung, Ordnungs- und Sozialwesen	794-110

## Öffentliche Einrichtungen

<b>Stadtbibliothek</b> , Jahnstr. 1	766290
Mo + Fr 13 – 18 Uhr; Mi 10 – 18 Uhr; Sa 10 – 13 Uhr	
<b>Hallenbad</b> , Justus-von-Liebig-Str. 7,	755051
Nähere Infos unter: <a href="http://www.swhd.de/gisela-mierke-bad">www.swhd.de/gisela-mierke-bad</a>	
<b>Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH</b>	
Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim	75 69-501
<b>Schulen</b>	
<b>Theodor-Heuss-Grundschule</b> ,	
Frau Schöffner	794-145
Kernzeitbetreuung	0176 12013864/7 57 06 92
<b>Friedrich-Ebert-Schule</b> , Frau Sartison	76 33 01
<b>Humboldt-Realschule</b> , Frau Back	76 33 43
<b>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium</b> , Frau Schuhmacher,	76 55 00
<b>Kindertagesstätten</b>	
<b>Postillion e.V., Kita Regenbogen</b> , Justus-von-Liebig-Str. 7/1	
Susanne Lorenz	7191598
<b>Kommunale Kindertagesstätte</b>	
<b>Villa Kunterbunt, Kindergarten</b> , Grenzhöfer Str. 20	
Michaela Neuer	79 41 70
<b>Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume</b> ,	
Daimlerstr. 27, Sarah Baba´	76 52 50
<b>Evang. Kindergarten</b> , Scheffelstraße 5, Annegret Gross	76 52 90
<b>Evang. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel</b> ,	
Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer	75 70 50

<b>Kath. Kindergarten</b> , St. Elisabeth, Scheffelstr. 11, Larissa Kuhlmann	4 35 23 60
<b>Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard</b> , Rudolf-Wild-Str. 56, Constanze Heine	4 35 23 50

## Hilfsdienste

**AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung** 0 62 03/92 85 30  
**Jugendtreff** - Altes Wasserwerk, Schwetzingen Str. 31, Postillion e.V. 76 81 42

**Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz**, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

**Kommunaler Seniorentreff**, im Restaurant „Belcanto“

**Nachbarschaftshilfe** des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,  
Hauptstraße 109 4 33 23 35

**Psychologische Beratungsstelle für**  
Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

**Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung, sexualpädagog. Prävention:**

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr  
Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,  
69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83  
info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

**Telefonseelsorge** 0800/1110111

**Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis**, Friedrich-Ebert-Anlage 9,  
69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0  
E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de  
Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung  
und Schwangerenkonfliktberatung

## Notdienste

**Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg**

Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg Tel. 116117  
Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

**Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg**  
**Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und**

**Jugendmedizin** Angelika-Lautenschläger-Klinik,  
Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg Tel. 116117

**Mi, Fr 16.00-22.00 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 9.00-22.00 Uhr**

**Zahnärztlicher Notfalldienst** Tel. 3 54 49 17

**HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:**

Bitte vorher anmelden!!! Werktags Nacht von 19.00 Uhr-06.00 Uhr;  
Wochenende Freitag 19.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr ; An ges. Feiertagen:  
auch tagsüber von 06.00 Uhr-19.00 Uhr

**Augenärztlicher Notdienst** Tel. 116117

**Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD**  
[www.privad.de](http://www.privad.de) Tel. 0 18 05 30 45 05

**Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis**,  
Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzingen Str. 28 Tel. 06221 522-2629

gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de  
Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

**Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung**  
Tel. 30 11 83

**AVR Kommunal GmbH**

Zentrale:	<b>0 72 61/931-0</b>
Auftragsannahme:	0 72 61/93 13 10
Haumüllabfuhr:	0 72 61/93 12 02
Gewerbeabfall:	0 72 61/93 13 95
Störungen bei der Abfuhr:	0 72 61/93 19 31

## Apothekendienst:

**Freitag, 16.10.**

Apotheke im Markt Pfaffengrund, Eppelheimer Str. 78, HD, Tel. 7 50 91 91

**Samstag, 17.10.**

Kurpfalz-Apotheke, Schwetzingen Str. 51, HD-Kirchheim, Tel. 71 25 38

**Sonntag, 18.10.**

Apotheke Schmitt, Schwetzingen Str. 61, HD-Kirchheim, Tel. 78 52 58

**Montag, 19.10.**

Apotheke Schmitt, Steubenstr. 44, HD-Handschuhsheim, Tel. 400042

**Dienstag, 20.10.**

Apotheke im Menglerbau, Kurfürstenanlage 6, HD-Weststadt, Tel. 2 17 84

**Mittwoch, 21.10.**

Rhein-Neckar-Apotheke, Hauptstr. 137, 69214 Eppelheim, Tel. 764854

**Donnerstag, 22.10.**

Bären-Apotheke, Marktstr. 54, HD-Pfaffengrund, Tel. 77 50 90



## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen aus dem Rathaus



Die Stadt Eppelheim im Rhein-Neckar-Kreis mit ca. 15.000 Einwohnern, guter Infrastruktur (u.a. alle weiterführenden Schulen am Ort) und einer 1250-jährigen Geschichte möchte zusammen mit Ihnen die Zukunft ihrer Verwaltung weiter gestalten.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **Führungskraft** für folgende Bereiche:

#### Teamleitung Personal und stellvertretende Amtsleitung (m/w/d)

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)



Die Stadt Eppelheim im Rhein-Neckar-Kreis mit ca. 15.000 Einwohnern, guter Infrastruktur (u.a. alle weiterführenden Schulen am Ort) und einer 1250-jährigen Geschichte möchte zusammen mit Ihnen die Zukunft ihrer Verwaltung weiter gestalten.

Daher suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

#### Bauhofmitarbeiter (m/w/d)

welche als Anlagenmechaniker\*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder Straßenbauer\*in ausgebildet sind.

Detaillierte Informationen zu der Stelle erhalten Sie unter [www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)

## Wahlhelfer dringend gesucht!

Die Durchführung von Wahlen stellt, insbesondere unter Pandemiebedingungen eine große Herausforderung dar, die nur durch Mithilfe von ehrenamtlichen Wahlhelfern am Wahltag bewältigt werden kann.

Die Stadt Eppelheim sucht deshalb für die kommende Landtagswahl am 14.03.2021 motivierte und engagierte Personen, die bereit sind, am Wahltag auch bei der möglicherweise noch anhaltenden Pandemie ehrenamtlich als Wahlhelfer tätig zu sein. Die Bewerber müssen 18 Jahre alt sein und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Ferner wird die Einarbeitung in die Schulungsunterlagen erwartet. Für den Einsatz am Wahltag wird eine Entschädigung von derzeit 50 Euro gewährt.

Bei Interesse richten Sie bitte ein entsprechendes Schreiben an die Stadt Eppelheim, Wahlamt, z.Hd. Herrn Enkler, Schulstr. 2, 69214 Eppelheim oder per E-Mail an [wahl@eppelheim.de](mailto:wahl@eppelheim.de). Bitte geben Sie, neben der Bereitschaft, dass Sie auch unter Pandemiebedingungen bereit sind Wahlhelfer tätig zu sein, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse, Ihr Geburtsdatum und Ihre Telefonnummer, gerne auch Ihre E-Mailadresse, an.

## Wie ergeht es unserer französischen Partnerstadt Dammarie-lès-Lys in Zeiten von Corona? Dieser Frage ging die Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Eppelheim nach:

In Dammarie-lès Lys, unserer Partnerstadt in Frankreich, wurde am 17. März 2020 das öffentliche Leben auf Grund der schnellen Ausbreitung des Coronavirus heruntergefahren. „Das öffentliche Leben kam somit plötzlich zum Stillstand und dies hielt bis zum 11. Mai 2020 an,“ beschrieb es Baptiste Rogissart, Stabschef des Bürgermeisters Gilles Battail von Dammarie-lès-Lys.

Die Schulen und Kindergärten wurden geschlossen. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Kinder digital unterrichtet. Kinder, die keinen Zugang zu einem PC oder Notebook hatten, bekamen die Aufgaben ausgedruckt. Die Verwaltung von Dammarie-lès-Lys entschied in dieser Zeit von Fall zu Fall, ob eine Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden konnte. Die Hälfte der geplanten Veranstaltungen wurde allerdings abgesagt, zum Schutz der Gesundheit.

Seit 11. Mai 2020 gilt eine allgemeine Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung in öffentlichen Verkehrsmitteln und in geschlossenen Räumen. Die Schülerinnen und Schüler haben wieder Präsenzunterricht. In der Schule tragen die Lehrer Masken und achten darauf, dass sich die Kinder regelmäßig die Hände waschen. Kinder unter 11 Jahren können auf freiwilliger Basis eine Maske tragen. Veranstaltungen finden wie in Eppelheim unter strengen Hygieneauflagen wieder statt. Die Anzahl der Teilnehmenden bei einer Veranstaltung ist begrenzt. Zudem wird darauf geachtet, dass die Mindestabstände eingehalten werden.

Im Rathaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen „Spuckschutz“ aus Plexiglas. Das Tragen eines Mundschutzes und Hände-Desinfektion beim Betreten des Verwaltungsgebäudes ist für die Besucherinnen und Besucher verpflichtend. Genau wie im Eppelheimer Rathaus auch. Ein Formular zur Nachverfolgung einer möglichen Infektionskette muss von den Besucherinnen und Besuchern dort allerdings nicht ausgefüllt werden.

Laut Verwaltung akzeptierten die Bürgerinnen und Bürger von Dammarie-lès-Lys die Maßnahmen, die zum Schutz der Gesundheit eingeführt wurden, sehr gut. Allerdings war es in Stadtteilen mit größeren Wohnkomplexen etwas schwieriger, die Maßnahmen dort durchzusetzen, schon allein aufgrund der Enge.

Eine aktuelle Zahl, wie viele Menschen positiv auf das Coronavirus getestet wurden, liegt unserer französischen Partnerstadt nicht vor.

Bürgermeisterin Patricia Rebmann hofft auf einen milden Verlauf, sodass man sich im nächsten Jahr wieder persönlich austauschen kann und die Bürgerinnen und Bürger die Städtepartnerschaft wieder mit Leben füllen können.

## Cradle to Cradle



C2C steht für ein ökoeffektives, nachhaltiges Wirtschaftsprinzip, bei dem biologische und technische Kreisläufe miteinander verstrickt werden. Die Stadt Venlo hat es vorgemacht und verkörpert dieses Prinzip mit dem Neubau der aktuellen Stadtverwaltung. In Baden-Württemberg gehört die Gemeinde Straubenhardt zu den Vorreitern. Viele Kommunen haben sich bereits mit Cradle to Cradle auf den Weg gemacht und zeigen Best Practices in deren Umsetzungen.

Auf der letzten Gemeinderatssitzung stimmte der Gemeinderat für den Beitritt in das Netzwerk für Städte und Kommunen der

Cradle to Cradle NGO. Damit ist der Grundstein für innovative Pionierarbeit gelegt. Wie sich eine Stadt wie Eppelheim auf kommunaler Ebene im Bereich C2C einbringen kann und welche positiven Entwicklungen sich ergeben können, gilt es von nun an herauszuarbeiten.

Ein Grundsatz wird dabei ein stetiger Begleiter sein: Es geht nicht darum weniger schlecht zu sein und die Belastung für Umwelt, Natur und Klima zu reduzieren, sondern von Anfang an gut zu sein und gesunde, innovative Lösungen für Mensch und Umwelt zu entwickeln!

Die Stadtverwaltung begrüßt ausdrücklich diesen Beschluss und freut sich bereits auf die Umsetzung einzelner Projekte. Auch wie sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen können, wird Teil der gemeinsamen Zusammenarbeit sein. Die Voraussetzung für ein stabiles Fundament sind gute Bildungs- und Aufklärungsarbeit. Weitere Informationen über C2C finden Sie unter anderem auf der Internetseite <https://c2c.ngo/>

### Baustellen in Eppelheim

- 12.10. bis 07.12.2020: Teilspernung Nadlerstraße Parkplätze
- 13.10. bis 14.10.2020: Teilspernung Boschstraße Höhe Hausnummer 17
- 12.10. bis 30.10.2020: halbseitige Sperrung Schulstraße vor Hausnummer 9
- 12.10. bis 30.10.:2020: Vollsperrung Erzbergerstraße vor Hausnummer 28

### Geschwindigkeitsmessung in der Rudolf-Wild-Straße am 16.09.2020

Am 16.09.2020 im Zeitraum von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr wurde durch das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis in der Rudolf-Wild-Straße, vor dem Kindergarten St. Luitgard, eine Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Es wurden alle Fahrzeuge gemessen, die in Richtung Ortsausgang fuhren. Die vorgeschriebene Geschwindigkeit liegt bei 30 km/h im Zeitraum von 07.00 - 17.00 Uhr. Von den 267 durchgefahrenen Fahrzeugen wurden 18 Fahrzeuge geblitzt. Dies entspricht ca. 7%. 14 Fahrzeuge waren bis zu 11 km/h, 3 Fahrzeuge bis zu 15 km/h und 1 Fahrzeug bis zu 25 km/h zu schnell. Die Höchstgeschwindigkeit lag bei 55 km/h.

Nach Mitteilung des Straßenverkehrsamts des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis werden regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen in der Rudolf-Wild-Straße vor dem Kindergarten St. Luitgard durchgeführt.

Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice  
-Verkehrsbehörde-

### Ende des amtlichen Teils

Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.

### Aus den Fraktionen

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Fraktionen dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

#### Fraktion EL – Eppelheimer Liste

Fraktionsvorsitzender Bernd Binsch



#### Kein plausibler Nutzen für Eppelheim aus Cradle-to-Cradle-Netzwerk

„Cradle to Cradle ist ein Ansatz für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft. Das Prinzip wurde Ende der 1990er-Jahre von dem deutschen Chemiker

Michael Braungart und dem US-amerikanischen Architekten William McDonough entworfen. ‚Cradle-to-Cradle-Produkte‘ sind demnach solche, die entweder als biologische Nährstoffe in biologische Kreisläufe zurückgeführt oder als ‚technische Nährstoffe‘ kontinuierlich in technischen Kreisläufen gehalten werden können.“

Das ist verkürzt die Definition, die man bei Wikipedia findet.

Nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip wird (nahezu) abfallfrei produziert, alle Produkte und Nebenprodukte in der Warenherstellung werden genutzt und die Umweltverschmutzung minimiert, ohne dass Ressourcen eingespart werden müssten. Doch diese Wirtschaftsweise bringt auch Schwierigkeiten und Probleme mit sich.

Es werden zwar schon einzelne Produkte, wie z.B. kompostierbare Textilien unter dem Cradle-to-Cradle-Logo zertifiziert hergestellt oder auch vollständig begrünte Gebäudefassaden vereinzelt in Großstätten realisiert. Dabei handelt es sich jedoch um Nischenprodukte, und es scheint fragwürdig, wie der Bedarf einer ganzen Nation oder gar der ganzen Menschheit damit gedeckt werden kann. Über die Kobalt-Rohstoffausbeutung für die Elektromobilität oder die massenhafte Produktion von Smartphones und Tablets, an denen jeder von uns teilhat, wollen wir an dieser Stelle gar nicht reden.

Der Gemeinderat hatte über den Beitritt der Stadt Eppelheim in das Cradle-to-Cradle-Netzwerk zu einem Jahresbeitrag von 900,- Euro entscheiden. Unsere Fraktion sieht das ablehnend, da sich uns der Nutzen für die Stadt Eppelheim nicht erschließt. Eine Zertifizierung ist vermutlich mit weiteren Folgekosten verbunden, und letztendlich erscheint es uns wie ein moderner Ablasshandel, mit dem man sich ein schlechtes Gewissen freikauf.

Die Eppelheimer Liste hat die Stadtverwaltung schon immer darin unterstützt, Müll zu vermeiden und moderne Recycling-Methoden anzuwenden. Die grundlegende Frage des Prinzips der Müllwirtschaft ist jedoch eine Frage, die die Bundes- und Landesregierung und letztendlich der AVR als Abfallverwerter des Rhein-Neckar-Kreises zu lösen hat. *Foto: Eppelheimer Liste*

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Isabel Moreira da Silva



#### Eppelheim im Corona-Herbst

Nach diesem ersten – und hoffentlich letzten – Corona-Sommer, den wir ausgiebig in den Cafés, Biergärten und im Freien genossen haben, beschäftigten uns gleich zu Beginn des Herbstes mehrere Ereignisse. Die Hoffnung auf eine Kerne hat sich spätestens mit den wieder steigenden Infektionszahlen zerschlagen. Dafür durften wir uns über die rege Teilnahme am diesjährigen Stadtra-

deln freuen. Radeln im Freien war und ist eines der wenigen Vergnügen, denen man in Pandemiezeiten bedenkenlos fröhnen darf. Mit einem Corona-Ausbruch Anfang Oktober in einer Kreisunterkunft und einem städtischen Asylheim hat Eppelheim plötzlich auch einen Corona-Hotspot. Dank des schnellen und besonnenen Handelns von Gesundheitsamt und Stadt konnte verhindert werden, dass Kindergärten und Schulen betroffen sind. Das Aufatmen ist groß. Schuldzuweisungen wären dennoch fehl am Platz. Dort, wo Menschen eng zusammenleben, sich Sanitäräume und Küche teilen müssen, ist es schwer Kontakte zu vermeiden und sich zu schützen. Besonders belastend ist die Quarantäne für Familien mit Kindern, die sich einen Raum teilen müssen. Da ist es eine schöne Geste, dass die Erzieherinnen und Erzieher weiterhin an die Kinder denken und sie mit Spielzeugen und Büchern versorgen. Einmal mehr hat sich die Entscheidung unserer Fraktion als richtig erwiesen, mehr dezentrale Unterbringung zu schaffen. So gab es in den anderen städtischen Unterkünften, in denen die Menschen in kleinen Wohneinheiten leben, bislang nur einen Fall, der schnell isoliert werden konnte.

Im September sorgte zuvor die Abschiebung der kurdischen Familie G. inmitten der Pandemie für Betroffenheit und Entrüstung. Auch unsere Fraktion hat diese Maßnahme verurteilt. Die gut integrierte Familie wurde von einem Tag auf den anderen aus ihrem geregelten Leben herausgerissen. Der Arbeitgeber verlor mit dem Vater einen zuverlässigen Mitarbeiter, im Kindergarten wird der jüngste Sohn sehr vermisst, der Platz des ältesten Sohnes blieb in der Schule verwaist. Besonders bitter: Die Mutter stand kurz vor dem Abschluss eines Ausbildungsvertrags. Dieser hätte die Abschiebung verhindert. Corona kam dazwischen. Emotional belastend ist das alles natürlich für die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe, die die Familie betreuten. Der Stadtverwaltung kann man jedoch kein Fehlverhalten vorhalten. Sie hat besonnen gehandelt, konnte einige Missverständnisse aufklären. In der Kritik stehen vielmehr die verschärften Asylgesetze der großen Koalition. **Integrationswillige Flüchtlinge, die in Deutschland arbeiten und für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen, haben eine zweite Chance verdient.** Bei aller Trauer bleibt ein Trost: Es melden sich Menschen, die der Familie mit Spenden helfen wollen. Es gibt sie also noch: die Solidarität in Eppelheim.

Ihnen noch eine schöne Herbstzeit und bleiben Sie weiterhin achtsam.

Foto: Stefan Schwerdt



## Aus dem Ortsgeschehen

### 1250 Jahre Eppelheim



### „Opfer im Interesse der Volksgesundheit“: Eppelheimer Zwangssterilisierte

Zwischen 1933 und 1945 wurden in Deutschland ungefähr 400.000 Menschen zwangssterilisiert. Die Rechtsgrundlage hierfür bot das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ vom 14. Juli 1933. Der Gesetzestext selbst gab keine Auskünfte darüber, welche Zwecke mit den Zwangssterilisationen verfolgt wurden, aber in der amtlichen Begründung wurde mitgeteilt, dass die „Unfruchtbarmachung eine allmähliche Reinigung des

Volkskörpers und die Ausmerzung von krankhaften Erbanlagen bewirken“ solle. Man bezog sich hier auf Theorien der sogenannten Eugenik, die Ende des 19. Jahrhunderts aufgekommen waren und davon ausgingen, dass sich der Gen-Pool einer Population aufwerten ließe, indem man einerseits positiv bewertete Erbanlagen vergrößerte und andererseits negativ bewertete Erbanlagen verringerte.



Werbepost des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP (Volk und Rasse Jg. 1936)

Die negativen Erbanlagen fasste das Erbgengesetz von 1933 in neun Kategorien, die nur teilweise klaren medizinischen Indikationen entsprachen – wie etwa Epilepsie, Huntington Chorea sowie erbliche Blind- oder Taubheit. Andere Kategorien wie Schizophrenie oder das „zirkuläre Irresein“ ließen zumindest erhebliche Interpretationsmöglichkeiten, und wenigstens zwei Begriffe waren eher soziale als medizinische Indikationen: der „angeborene Schwachsinn“ und der „schwere Alkoholismus“. Man schätzt, dass reichsweit etwa die Hälfte der Betroffenen wegen „angeborenen Schwachsinn“ sterilisiert wurde. Dies trifft auch auf die Gruppe der zwangssterilisierten Eppelheimerinnen und Eppelheimer zu. Von ihnen konnten bislang drei Dutzend Personen identifiziert werden. Die Quote der Zwangssterilisierten dürfte damit in Eppelheim deutlich höher gewesen sein als im Reichsdurchschnitt. Unter den 36 Zwangssterilisierten finden sich etwa gleich viele Männer (19) und Frauen (17): Der jüngste männliche Zwangssterilisierte war zehn Jahre alt, der älteste 52; bei den weiblichen Zwangssterilisierten waren es 15 und 41 Jahre.



Bildtafel für den Schulunterricht (Alfred Vogel, Erblehre und Rassenkunde, Stuttgart 1938)

Offizielle Anerkennung als NS-Opfer haben die Zwangssterilisierten sehr spät – und damit die allermeisten erst nach ihrem Tod – gefunden. In der politischen Öffentlichkeit der Bundesrepublik galt das Erbgengesetz lange Zeit nicht als nationalsozialistisches Unrecht, sondern als eine gesundheitspolitische Maßnahme, wie sie schon zuvor und auch danach in anderen Ländern

gang und gäbe gewesen sei. Diese These hatte zum Beispiel eine 1961 vom Bundestag eingesetzte Expertenkommission aufgestellt, der mehrere Mediziner angehörten, die in der NS-Zeit praktiziert hatten und sich selbst entlasten wollten. Was von ihnen verschwiegen und auch in den folgenden Jahrzehnten nicht breit zur Kenntnis genommen wurde, waren die im internationalen Vergleich sehr hohen Zahlen von Zwangssterilisationen im nationalsozialistischen Deutschland und auch, dass das Verfahren, das vom Erbgesundheitsgesetz festgelegt worden war, rechtsstaatlichen Standards nicht entsprach. Dies lässt sich auch anhand von Eppelheimer Fällen aufzeigen.

Für die Durchführung des Gesetzes war folgendes Verfahren vorgesehen: Personen, die auf Erbkrankheiten zu überprüfen waren, sollten den Bezirksärzten gemeldet werden. Diese hatten eine medizinische Begutachtung zu veranlassen, die an den Krankenhäusern von hierzu qualifizierten Ärzten vorzunehmen war – die Gutachten über die Eppelheimer Opfer wurden in der Regel in der Heidelberger Universitätspsychiatrie erstellt. Wenn die Gutachten vorlagen, hatten die neu geschaffenen Erbgesundheitsgerichte über die Anordnung einer Sterilisation zu entscheiden. Für die Eppelheimer Opfer war das am Amtsgericht Heidelberg eingerichtete Erbgesundheitsgericht zuständig. Gegen eine Entscheidung des Erbgesundheitsgerichts besaßen die Betroffenen – zumindest auf dem Papier – die Möglichkeit des Widerspruchs. Über diesen entschied ein Erbgesundheitsobergericht; das für Baden zuständige war beim Oberlandesgericht Karlsruhe eingerichtet. Dies mag wie ein rechtsstaatliches Verfahren aussehen, das es in der Praxis allerdings nicht gab. Die Fallakten des Erbgesundheitsobergerichts umfassen zumeist nur ein oder zwei Blatt Papier: Formulare, auf denen nur der Name eingetragen, die Diagnose angekreuzt und die erstinstanzliche Entscheidung bestätigt werden musste. Spätestens mit dem Beschluss des Erbgesundheitsobergerichts war der Weg für die Betroffenen unausweichlich: Sie mussten sich ins zuständige Krankenhaus begeben oder wurden im Weigerungsfall mit Polizeigewalt dorthin gebracht.

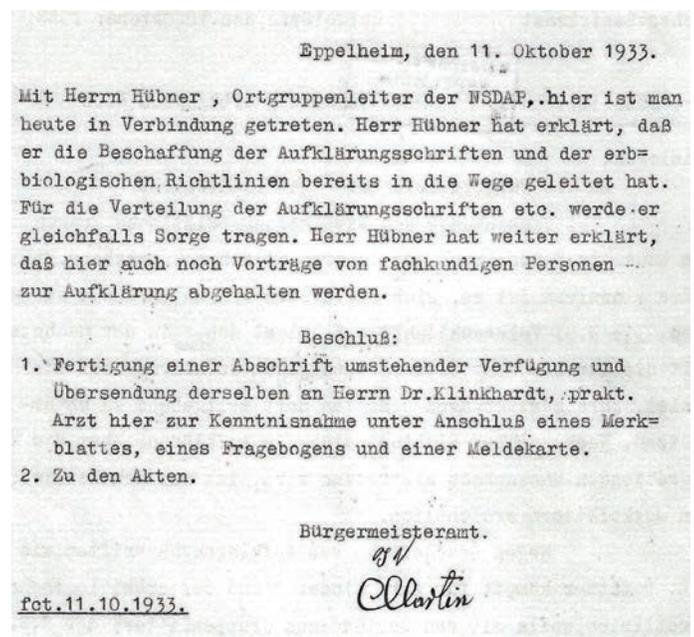
Wie die Eppelheimer Opfer in das Räderwerk der Zwangssterilisationen gelangten, ist nicht in jedem Fall nachzuvollziehen. Dass der einzige Hausarzt am Orte und der Bürgermeister daran mitwirkten, ist aber an einem Schreiben zu erkennen, das von dem Eppelheimer Arzt Wilhelm Klinkhardt stammt, der am 10. Februar 1934 dem Bürgermeister die Namen von zehn Personen mitteilte, die seiner Auffassung nach unter dieses Gesetz fielen. In anderer Schrift – vermutlich der des Bürgermeisters Paul Hübner – sind vier weitere Namen hinzugefügt. Die frühesten Zwangssterilisationen sind für das Jahr 1934 belegt, die späteste für 1943. Die meisten Fälle gab es in den Jahren 1936 und 1937. Nicht in allen Fällen sind die Diagnosen, mit denen die Zwangssterilisationen begründet wurden, überliefert. Eine klare physische Diagnose scheint nur in einem Fall vorgelegen zu haben: nämlich ein vererbbares Augenleiden. Die psychische Diagnose Schizophrenie taucht viermal auf, und in den übrigen Fällen werden „angeborener Schwachsinn“ und „schwerer Alkoholismus“ als Sterilisationsgründe genannt.

Was sich hinter diesen Zuschreibungen verbirgt, sei anhand dreier Beispiele illustriert. Eines bietet der Arbeiter Jakob L., der im Frühjahr 1935 auf der Grundlage der Diagnose „schwerer Alkoholismus“ sterilisiert wurde. L. war zu diesem Zeitpunkt 52 Jahre alt, verwitwet und lebte allein, nachdem ihm 1933 das Sorgerecht für seine vier minderjährigen Töchter entzogen worden war. Sein Strafregisterauszug umfasste keine aktuellen Delikte, aber zehn Einträge aus den Jahren 1901 bis 1922, zumeist kleinere Geld- und kürzere Haftstrafen wegen Diebstahl, Sachbeschädigung und Körperverletzung. Die Diagnose „schwerer Alkoholismus“ stützte sich auf die Aussagen seines Stiefsohnes sowie auf ein Gutachten eines Bezirksarztes, den L. allerdings, wie er vor Gericht angab, nach einem Fest am Vorabend verkatert aufgesucht hatte. Dass er günstige Arbeitszeugnisse aufweisen konnte und am Arbeitsplatz nicht durch übermäßigen Alkoholkonsum aufgefallen war, hielt das Erbgesundheitsgericht nicht für relevant und ordnete im „Interesse der Volksgesundheit“ seine Sterilisation an, die im Bethanien-Krankenhaus in Heidelberg vorgenommen wurde.

Noch weitaus größere Ermessens- und damit Missbrauchsspielräume bot die Diagnose „angeborener Schwachsinn“, die durch

medizinische Begutachtung und die Auswertung von Intelligenzprüfungsbögen erhoben wurde. Eine erhebliche Rolle spielten bei den Entscheidungen auch die von den Gesundheitsämtern eingezogenen Informationen über die Lebens-, Arbeits- und Familienverhältnisse der Betroffenen. Diese erfolgten in sogenannten erbbiologischen Feststellungen, die von den Gemeindevorständen getroffen wurden. In einer solchen Feststellung schrieb Bürgermeister Hübner etwa im Oktober 1935 über ein Eppelheimer Ehepaar: „W. hat einen besonderen Hang zur Fürsorge. Er arbeitet sehr ungenügend. Seine Ehefrau versteht sehr wenig vom Haushalt. Die Hauswirtschaftsführung ist sehr unwirtschaftlich und minder. Besondere Mühe zur Besserung der Verhältnisse unternehmen sowohl W. als auch seine Ehefrau nicht. Die Familie ist asozial. Das allgemeine Verhalten der Eheleute W. lässt das Vorhandensein von angeborenem Schwachsinn vermuten. Herr Dr. Klinkhardt, mit dem ich als Fürsorgearzt bezgl. dieser Familie Rücksprache genommen habe, teilt diese Ansicht ebenfalls. Die Eheleute W. haben 4 kleine Kinder“. Mit solchen Stellungnahmen lieferte der Bürgermeister vermeintlich Erbkrankte buchstäblich ans Messer.

Um so etwas zu tun, musste man kein eingefleischter Nationalsozialist sein wie Paul Hübner. Ganz ähnlich nämlich verhielt sich der Ortsbauernführer Jakob Stephan, politischer Opportunist und NSDAP-Mitglied seit 1937, der nach Hübners Tod im Frühjahr 1941 dauerhaft die Bürgermeisterstellvertretung übernahm. Er schrieb im August 1941 in einem Gutachten für das Gesundheitsamt Heidelberg über die 15-jährige Frieda W., dass sie „schon auf den Laien den Eindruck einer Schwachsinnigen“ mache. „Nach meinem Dafürhalten ist sie zur selbständigen Lebensführung aus eigener Kraft und selbständigen Zurechtfinden gegenüber neuen und wechselnden Aufgaben nicht befähigt. Sie kann unter den jetzigen Umständen nicht als vollwertiges Glied der Volksgemeinschaft betrachtet werden“.



Auch in Eppelheim wurde erbbiologisches Werbematerial verteilt: Aktennotiz des kommissarischen Bürgermeisters Philipp Martin vom 11. Oktober 1933 Foto: Stadtarchiv Eppelheim

Die Frage, wie viele Eppelheimerinnen und Eppelheimer damals wussten, dass drei Dutzend ihrer Nachbarn zwangssterilisiert wurden, lässt sich nicht beantworten. In aller Heimlichkeit war das jedenfalls nicht geschehen. Wenigstens eines der Eppelheimer Opfer setzte sich mit physischen Mitteln zur Wehr und musste mit Polizeigewalt ins Krankenhaus zur Sterilisation gebracht werden. Auch in einem anderen Fall ist anzunehmen, dass die Vorgänge in die Gemeindeöffentlichkeit gedrungen sind: Hans Sch. nämlich versuchte 1938, seine Sterilisation wegen einer Schizophreniediagnose dadurch abzuwenden, dass er das ihm drohende Unrecht öffentlich machte: mit einem Brief an Adolf Hitler persönlich, mit einem Protestschreiben an das Oberlandesgericht Karlsruhe und

vermutlich auch mit mündlichen Berichten an alle Eppelheimer und Eppelheimerinnen, die ihm zuzuhören bereit waren. Ein Betroffener sah, und dies dürfte im Ort einiges Aufsehen verursacht haben, den einzigen Ausweg im Selbstmord: „Eine Vorladung des Gesundheitsamtes zwecks Sterilisation brachte den etwas beschränkten sonst sehr arbeitssamen Bauhilfsarbeiter August Sch. in so grosse seelische Erregung, daß er sich unmittelbar darauf zu Hause [...] erhängte“, hielt der katholische Kurat Anton Koch am 10. Januar 1938 in der Pfarrchronik fest und fügte, die Schuldfrage vielleicht etwas einseitig betrachtend, hinzu: „Wäre der Unglückliche vielleicht im religiösen Leben eifriger gewesen und hätte er Zuflucht genommen zu den Gnadenmitteln der hl. Kirche, so hätte er seine Tat nicht begangen“.

Frank Engehausen

Wochenmarkt am Mittwoch



**Eppelheimer Wochenmarkt**  
 Jeden Mittwoch  
 15 – 19 Uhr

**Ab Mittwoch, 25.03.2020, findet der Markt bis auf Weiteres auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule statt!**

Käse    Fleischspezialitäten    Tiroler Spezialitäten  
 Italienische Feinkost    Dampfnudeln  
 Backwaren    Griechische Feinkost  
 Fisch    Obst  
 Blumen    Gemüse  
 Süßwaren    Honig

Weitere Informationen unter:  
[www.eppelheim.de](http://www.eppelheim.de)

Geburtstage und Jubiläen

<b>Donnerstag, 15.10.</b>	
Johanna Fießer	85 Jahre
Werner Wiegmann	70 Jahre
<b>Samstag, 17.10.</b>	
Elvira Rimmler	70 Jahre
<b>Montag, 19.10.</b>	
Walter Gieser	70 Jahre
<b>Dienstag, 20.10.</b>	
Salvatrice DI Lorenzo in Ruta	80 Jahre
<b>Mittwoch, 21.10.</b>	
Kurt Jelinek	80 Jahre
Mechthild Türschmann	80 Jahre
Anneliese Ehler	90 Jahre

Am 18 Oktober 2020 feiern  
**Ingeborg und Edgar Volk**  
**Eiserne Hochzeit**



Die Stadt Eppelheim gratuliert herzlich!

Patricia Rebmann  
 Bürgermeisterin

Am 22 Oktober 2020 feiern  
**Gisela und Manfred Scheidel**  
**Eiserne Hochzeit**



Die Stadt Eppelheim gratuliert herzlich!

Patricia Rebmann  
 Bürgermeisterin

Stadtbibliothek

Der Herbst ist da – und die Stadtbibliothek Eppelheim hat dazu den passenden Medientisch „Herbst“ aufgebaut



Das Team der Bibliothek hat wieder einen **Medientisch** zum Thema „Herbst“ zusammengestellt: (Vor-)Lesebücher, Bastel-, Back- und Kochbücher zu den Themen Wald, Beeren, Suppen, Laternen, Windlichter, Kürbis, Halloween, St. Martin und viele weitere Themen sind auf dem Tisch in der Bibliothek bei den Internet-PCs zu finden.

Einfach vorbeikommen, stöbern und das passende Buch ausleihen.

Das Team der Stadtbibliothek freut sich auf den Besuch von **Groß und Klein!**

Foto: E.Klett

## kriminell gute Literatur...

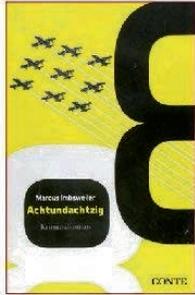


**in Eppelheim** - Nachholtermin für April-Lesung!

**Freitag, 16. Oktober, 19:30 Uhr**

„88“ - Autorenlesung mit Marcus Imbsweiler

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Eppelheim (Jahnstr. 1)



© Coverbild: ConTE Verlag St. Ilbert

28. August 1988. Das Flugtagunglück auf der Ramstein Air Base in Rheinland-Pfalz wird zum Wendepunkt im Leben der Freunde Alwin, Sascha, Andreas und Franziska. Keiner der vier erleidet körperliche Verletzungen und doch wird nichts mehr sein, wie es war. 30 Jahre später, im Sommer 2018, ist es der Suizid einer jungen Frau, der den Polizisten Alwin Bungert vor ein Rätsel stellt. Das Wiedersehen mit seinen Jugendfreunden beim Jubiläumstreffen des Abiturjahrgangs 1988 reißt zudem alte Wunden auf und legt ein

Geheimnis offen...

**Eintritt:** Karten gibt es nur im VVK im Eppelheimer Buchladen zu erwerben!  
8 EUR (reg. Preis), 6 EUR (erm.) (nur 25 Plätze!)

**!! Hinweis:**

Bereits im Winter/Frühjahr 2019/20 gekaufte Karten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit! Wir weisen lediglich daraufhin, dass sich die Karteninhaber bitte noch im Eppelheimer Buchladen (VVK-Stelle) namentlich anmelden müssen!

(Sie wissen schon - die Corona-Bedingungen für Veranstaltungen)

Kooperationspartner + Karten-VVK-Stelle: **Kartenverkauf ab Mo., 21.09.20**

**eb Eppelheimer Buchladen**

Scheffelstr. 14, 69214 Eppelheim  
Tel. 06221 76 63 07

Tel. 06221 76 62 90

Stadtbibliothek  
Eppelheim  
wird 40 Jahre!

**!! Hinweis:**

Bereits im Winter/Frühjahr 2019/20 gekaufte Karten behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit!

Wir weisen lediglich daraufhin, dass sich die Karteninhaber bitte noch im Eppelheimer Buchladen (VVK-Stelle) namentlich anmelden müssen!

(Sie wissen schon - die Corona-Bedingungen für Veranstaltungen)

### Einblicke in den Medienbestand der Stadtbibliothek Eppelheim – heute: Zeitschriften



Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet viele verschiedene Medien an: Bücher, Zeitungen/Zeitschriften, Hör-CDs, Comics, Spielfilme, Gesellschaftsspiele, Spiele für Konsolen und vieles mehr. Im Bereich der Zeitschriften/Zeitungen gibt es 30 Print-Abos bei den

Zeitschriften. Das Angebot ist für Erwachsene genauso wie für Jugendliche und Kinder gedacht. Zudem gibt es auch zwei Tageszeitungen (RNZ und SZ) und eine Wochenzeitung (DIE ZEIT) im Angebot.

Zusätzlich gibt es über die „metropolbib.de – die e-Ausleihe Rhein-Neckar“ und das Angebot „PressReader“ noch die Möglichkeit weitere hunderte von Zeitschriften und Tageszeitungen (regional und überregional) als digitales Angebot zu nutzen.

Das Team der Bibliothek lädt ein, einfach zu den Öffnungszeiten der Bibliothek vorbeizukommen, zu stöbern und sich zu informieren.

Foto: I. Kucharczyk)

## Veranstaltungen in der Rudolf-Wild-Halle



Jörg Schreiner © Privat

## THEO TOLLPATSCH

Kinderprogramm mit Jörg Schreiner aus Plankstadt

Samstag

**17. Oktober 2020**

15:00 Uhr

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:  
Rathaus Eppelheim Telefon: 06221 794-402 oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)



© Rolf Meier

## SCHRUBBERS

die 1. Kraichgauer Frauenband

Freitag

**30. Oktober 2020**

20:00 Uhr

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:  
Rathaus Eppelheim Telefon: 06221 794-402 oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)



## MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Komödie mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich, Manon Straché u.a.

Dienstag

**17. November 2020**

20:00 Uhr

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Kartenvorverkauf ab  
27.10.20

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:  
Rathaus Eppelheim Telefon: 06221 794-402 oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

### BITTE BEACHTEN!

#### Ticketverkauf - Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Der Vorverkauf der Veranstaltung vom 17. November 2020 „Monsieur Pierre geht online“ beginnt am

**Dienstag, 27. Oktober 2020, 9.00 Uhr.**

Karten gibt es über die Ticket-Hotline [www.reservix.de](http://www.reservix.de), bei allen Vorverkaufsstellen von Reservix oder bei der Stadt Eppelheim unter der Telefonnummer **06221/794402 oder 794406**.

**Die Stadt Eppelheim bittet alle Bürgerinnen und Bürger – soweit möglich – nur nach vorheriger Terminabsprache im Rathaus vorzusprechen. Das Rathaus in Eppelheim ist zu den regulären Öffnungszeiten besetzt und erreichbar. Vor Betreten des Rathauses bitte an der Pforte anmelden. In allen Gebäuden der Stadtverwaltung Eppelheim ist eine Mund-Nase-Bedeckung Pflicht.**



**Verschenken – verloren –  
gefunden – suchen**

#### zu verschenken

Marmeladen- und Gurkengläser mit Schraubverschluss spülmasch.gereinigt. Tel. 06221-760115 evtl. AB



**Senioren**

#### Akademie für Ältere

#### Veranstaltungen vom 19. Oktober bis 23. Oktober 2020

##### Montag, 19. Oktober

- 14:00 Uhr 2921 DENGLISCH - Der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache - Vortrag  
Wilfried Rumpf, - E06 EG
- 15:40 Uhr 2202 Einführungsvortrag „Deutsches Nationalbewusstsein und europäische Realität“ in Gesprächskreis „Weltgeschichte und -politik“ - Vortrag  
Peter Paul Pilz, - E06 EG

##### Mittwoch, 21. Oktober

- 10:40 Uhr 1696 Affen - unsere nächsten Verwandten - Vortrag  
Elisabeth Kramer, - E06 EG
- 12:30 Uhr 4163 Ein Besuch in der Eberstadter Tropfsteinhöhle und in Buchen - Kulturfahrt  
Kosten: 50 EUR p. P. mit Akademie-Pass, inclusive Busfahrt

##### Donnerstag, 22. Oktober

- 09:00 Uhr 5302 Aufbaukurs 1 für Fortgeschrittene: iPad & iPhone  
Frank Jäger, - E07 EG
- 14:00 Uhr 1176 Vortrag 1: Einführung in die chinesische Medizin - Dr. Dr. Andrea-Mercedes Riegel, - E06 EG

##### Freitag, 23. Oktober

- 09:40 Uhr 4180 Stadtführung durch Schönau mit Hühnerfautei und Zisterzienserkloster - Kulturfahrt  
Werner Ditter, Kosten: 5 EUR p. P. mit Akademie-Pass

Bei Rückfragen rufen Sie bitte bei der Akademie für Ältere unter Tel. 06221/9750-0 an! Internet: [www.akademie-fuer-aeltere.de](http://www.akademie-fuer-aeltere.de)



**Kirchliche Nachrichten**

**HILFE GEBEN -  
HILFE NEHMEN**

**Sind Sie auf der Suche  
nach Unterstützung  
oder einem "offenen Ohr"?**

**Können Sie Unterstützung  
anbieten?**

**Dann melden Sie sich gerne:  
Kath. Pfarramt:  
Telefon: 4352 430  
oder per Mail:**

**[hilfegebenhilfenehmen@gmx.de](mailto:hilfegebenhilfenehmen@gmx.de)**



**Katholische Stadtkirche  
HEIDELBERG**

## „Hilfe geben – Hilfe nehmen“

### Eine gemeinsame Aktion der ev. und kath. Kirche in Eppelheim unterstützt von der Stadt Eppelheim

Gerade die ältere Generation und Menschen mit Vorerkrankungen werden als Risikogruppen des Coronavirus eingestuft. Uns liegt es am Herzen, diesen Menschen unsere Hilfe anzubieten und dafür die nötigen Kontakte herzustellen. Sie sollen wissen und spüren, dass wir mit ihnen verbunden sind. Die Hilfe soll so erfolgen, dass sich die gefährdeten Personen keinem unnötigen Ansteckungsrisiko aussetzen.

Wie selbstverständlich helfen schon viele, ganz ohne Organisation, von Gartenzaun zu Gartenzaun in ihrer direkten Umgebung. Wo dennoch Unterstützung gebraucht wird, möchte „Hilfe geben – Hilfe nehmen“ Hilfe beim Einkaufen, Besorgungen machen, Haustiere versorgen und ähnliches anbieten. Ein wesentliches Merkmal unserer kirchlichen Aktion ist das Angebot, direkt oder per Rückruf mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin oder mit einer Person aus dem aufgebauten Netzwerk sprechen zu können. Sie finden bei diesem Gesprächsangebot ein „offenes Ohr“ für das, was Sie beschäftigt und bedrückt.

Sowohl Menschen, die Unterstützung wünschen als auch Menschen, die Unterstützung anbieten, können sich unter der Mail-Adresse hilfegebenhilfenehmen@gmx.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 06221-4352 430 (katholisches Pfarramt) an uns wenden.

### Evangelische Kirche

#### Evangelische Kirchengemeinde Eppelheim

Hauptstr. 56, 69214 Eppelheim

Telefon 06221- 760027, E-Mail: Pfarramt@ekieppelheim.de

www.ekieppelheim.de

Fr 16.10.	16.00 Uhr	Picco-Pauli
	18.00 Uhr	TEESTUBE... der Jugendtreff der Ev. Kirche
Sa 17.10.	18.30 Uhr	Kirchenchor nach Absprache
	20.15 Uhr	Singkreis
So 18.10.	<b>10.30 Uhr</b>	<b>Taufgottesdienst</b> <b>getauft werden: Klara und Martha Scheerer</b> , Pfr. Schilling
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Predigtgottesdienst</b> Pfr. Schilling
	<b>11.00 Uhr</b>	<b>„Geschichten und Lieder auf der Kirchenwiese“</b>
	20.30 Uhr	Meditation – Sitzen in der Stille offen für Jedermann
Mo 19.10.	18.00 Uhr	Werkkreis
	19.30 Uhr	Gottesdienstvorbereitung „Geschichten und Lieder auf der Kirchenwiese“
Di 20.10.	10.00 Uhr	Krabbelgruppe „Teppichflitzer“
	18.00 Uhr	Ökumenischer Bibelgesprächskreis
Mi 21.10.	14.30 Uhr u.	Konfirmandenunterricht in den jeweiligen Gruppen
	16.15 Uhr	
Fr 23.10.	19.00 Uhr	Jugendposaunenchor
	20.00 Uhr	Posaunenchor
Fr 23.10.	16.00 Uhr	Picco-Pauli
	18.00 Uhr	TEESTUBE... der Jugendtreff der Ev. Kirche
	18.30 Uhr	Kirchenchor nach Absprache
	20.15 Uhr	Singkreis

#### Wochenspruch: Jer. 17,14

"Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen."

#### Ev. Pfarramt Öffnungszeiten:

MO, DI, FR 10-12 Uhr  
DI und DO 16-18 Uhr

### Geschichten und Lieder auf der Kirchenwiese

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern auf die Wiese hinter der Kirche.

Der Kirchenrabe wird unser Gast sein und eine schöne Geschichte mitbringen.

Kommen Sie und ihr also gerne am 18.10. um 11 Uhr dazu, um gemeinsam eine tolle Geschichte zu erleben: Da wir im Freien sind, dürfen wir auch wieder gemeinsam singen.

Geschichten und Lieder auf der Kirchenwiese findet nur bei gutem Wetter statt. Sollte es regnen, muss es leider ausfallen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Foto: ev.Kirche

### Katholische Kirche

#### Gottesdiensttermine:

##### Eppelheim

Sa. 17.10.	08.00	Laudes (Josephskirche)
	15.00	Taufe des Kindes Remus Eduard Scutaru (Christkönigkirche)
So. 18.10.	09.30	Hl. Messe mit Erstkommunion (Christkönigkirche)
Di. 20.10.	08.30	Hl. Messe (Christkönigkirche)
	18.00	Rosenkranzandacht gestaltet von der kfd (Christkönigkirche)
Sa. 24.10.	08.00	Laudes (Josephskirche)
	18.00	Hl. Messe (Christkönigkirche)

##### Pfaffengrund

So. 18.10.	11.00	Hl. Messe
Do. 22.10.	18.00	Hl. Messe
So. 25.10.	11.00	Wortgottesdienst

##### Wieblingen

Sa. 17.10.	18.00	Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche)
Fr. 23.10.	18.00	Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche)
So. 25.10.	09.30	Hl. Messe mit Erstkommunion (St. Bartholomäus-Kirche)

#### kfd – Frauengemeinschaft



Die Frauengemeinschaft gestaltet am Dienstag, den 20. Oktober, um 18 Uhr eine Rosenkranzandacht in der Christkönigkirche. Herzliche Einladung dazu!

**„Sonntag im Franziskushof“**

Am 25. Oktober starten wir wieder mit einem „Sonntag im Franziskushof“. Die Frauengemeinschaft lädt ab 12 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ins Gemeindehaus St. Franziskus unter Corona-Bedingungen ein.

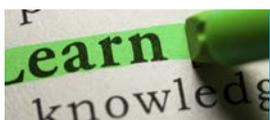
Damit wir die Hygienebestimmungen korrekt umsetzen können, ist eine vorherige telefonische Anmeldung erforderlich.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diesen Weg gehen müssen, um alle Auflagen zu erfüllen.

Anrufen können Sie jederzeit unter der Rufnummer 06621/765322 im Gemeindehaus oder per Email [hoenig-eppelheim@t-online.de](mailto:hoenig-eppelheim@t-online.de)

**Jehovas Zeugen**

Aufgrund der aktuellen Situation in Verbindung mit dem Corona Virus und den Empfehlungen der zuständigen Behörden finden bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste statt; also Versammlungen in Heidelberg.

**Schulen, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung****Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule****"Zusammen radeln ist viel schöner!"**

Viertklässler/innen der FESCH sammeln beim "Stadtradeln" Kilometer und stärken den Teamgeist

„Gemeinsam Fahrrad fahren macht noch mehr Spaß als alleine zu fahren.“ Ihre Augen leuchten, als die achtjährige Luise von ihrer Teilnahme an der Stadtradeln-Aktion erzählt. Stadtradeln – das ist eine bundesweite Aktion, bei der es darum geht, gemeinsam im Team Radkilometer zu sammeln und damit Flagge zu zeigen für bessere und mehr Radwege und für Klimaschutz. Rund eine halbe Million Radler\*innen machen deutschlandweit mit. Hier in Eppelheim lief die Aktion vom 20. September bis 10. Oktober.

Erstmals hat in diesem Jahr auch eine Eppelheimer Schulklasse am Stadtradeln teilgenommen: Die Schülerinnen, Schüler und Eltern der 4c der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule wurden von Elternvertreter Marcel Guckland auf die schöne Aktion aufmerksam gemacht. Die Eltern Martina Schuller und Sabine Brandner haben ihn dabei unterstützt, die Klasse anzumelden.

Es zählten insgesamt 14 Schüler\*innen und ein Vater die gefahrenen Radkilometer. Dabei ist auch Klassenlehrerin Judith Marquardt, die selbst begeisterte Radfahrerin ist. „Die Schüler\*innen sind sehr motiviert und versuchen, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Da wir im Unterricht gerade ohnehin das Thema Verkehrserziehung behandeln, passt die Stadtradeln-Aktion super als Ergänzung“, sagt die engagierte Pädagogin. Auch die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz spielen im Schulalltag ihrer Klasse eine wichtige Rolle. „Das Stadtradeln-Projekt ist ein wichtiger Baustein, um nicht nur über Klimaschutz zu sprechen, sondern konkret in unserem Schulalltag anzufangen“, unterstreicht Marquardt.

Zusätzlich zu den normalen Fahrten, die jeder in der Gruppe mit dem Rad zurücklegt, gab es im Aktionszeitraum noch gemeinsame Ausflüge in die Region, zum Beispiel zu den Oftersheimer Dünen oder zum Dossenwald am Hirschacker. Das machte den Schülerinnen und Schülern besonders Spaß: „Man kann, wenn man zusammen fährt, den Freunden auch zeigen, welche Tiere man an der Strecke sieht“, unterstreicht der neunjährige Fabian, der privat schon auf den Königsstuhl mit seinem Vater geradelt ist. Maxima, Tochter von Teamkapitän Marcel Guckland, fährt täglich vom Lisgewann zum Schulzentrum und zurück. „Wir versuchen, möglichst oft in der Familie zusammen Fahrrad zu fahren“, so die Neunjährige. David erklärt, wie das mit dem Stadtradeln funktioniert: „Wir tragen die Kilometer mit der Handy-App ein. Das geht ganz einfach. Und man kann sehen, wie viele Kilome-

ter wir als Gruppe schon gesammelt haben.“ Für Zoé stand sofort fest: „Da mache ich mit!“. Sie nutzt ihr Fahrrad auch, um an den Wochenenden mit ihrer Familie nach Kirchheim zu fahren.

Insgesamt kamen so knapp 1000 Kilometer zusammen. Und was meint der Teamkapitän? Elternvertreter Marcel Guckland freut sich, dass so viele Kinder bei der Aktion mitgemacht haben: „Stadtradeln ist ein Gewinn für die Gesundheit, das soziale Miteinander und die Umwelt. Die Klasse 4c der FESCH radelt als erste Klasse der Stadt Eppelheim als Team mit. Das haben wir unserer Klassenlehrerin Frau Marquardt und unseren Elternvertretern zu verdanken. Toll, dass wir dabei sind!“. Für alle, Schüler\*innen, Eltern und Lehrerin, steht fest: „Beim nächsten Stadtradeln im nächsten Jahr sind wir sicher wieder dabei. Das ist echt cool“, fasst Zoé die große Motivation der Stadtradelr\*innen zusammen.



Foto: Marc Böhmman

**Ev. Kindertagesstätte Fröbel****Erntedank**

Anfang Oktober feierten wir in unseren Gruppen das Erntedankfest. Im Mittelpunkt der Feier stand zuerst der Dank an Gott und allen Menschen für den Ertrag der Ernten. Wir sprachen über die Erntegaben und sangen gemeinsam Erntedanklieder. Die Kinder der Fröbel-Kita wissen, wo die Haferflocken herkommen, die am Frühstückstisch verkostet werden. Mit diesem Thema befassten sich die Kinder schon die Tage davor und in jeder Gruppe haben die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen einen herbstlich geschmückten Tisch gestaltet. Es wurde Suppe gekocht und Brot gebacken. Alles schmeckte den Kindern so gut und die Freude die Gaben teilen zu können war dadurch um so größer.

**Parteien**

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

**Bündnis 90/DIE Grünen [www.gruene-eppelheim.de](http://www.gruene-eppelheim.de)****Grünes Team liegt bei Stadtradeln-Aktion ganz vorne****Interview mit Kilometerkönigin Ann-Katrin Höning**

Nach drei Wochen Stadtradeln-Aktion in Eppelheim steht fest: Fast 30.000 Kilometer haben die Eppelheimer/innen bei dieser Aktion zusammen erradelt. Sie zeigen damit Flagge für mehr und bessere Radwege, Umwelt- und Klimaschutz. Nach der vorläufigen Endabrechnung stellt das Team

„Grünes Eppelheim 2020“ die meisten Radler\*innen und führt auch bei der Kategorie „Gefahrne Kilometer“. Mehr als 8000 Kilometer hat das Grüne Team mittlerweile zurückgelegt. 625 davon gehen auf das Konto von Ortsvorstandsmitglied Ann-Katrin Hönig, die die Kilometerkönigin des Teams ist. Wir haben Ann-Katrin zu ihrem beeindruckenden Kilometerstand befragt.

Ann-Katrin, Du stehst mit mehr als 625 km auf Platz eins in unserer Gruppe. Woher kommen die vielen Kilometer?

*Die ganzen Kilometer bekomme ich dadurch zusammen, dass ich mit dem Rad jeden Tag zur Arbeit fahre. Das sind jeden Tag mit dem Hin- und Rückweg mindestens 40 km. Ebenso fahre ich öfter mit dem Rad meine Eltern oder meine Freunde besuchen. Und auch am Wochenende unternehmen wir öfter mal kleine Ausflüge mit dem Fahrrad, solange es das Wetter zulässt.*

Fährst du jetzt beim Stadtradeln mehr Fahrrad als normal?

*Eigentlich fahre ich dadurch nicht mehr Fahrrad als normal. Aber bei dem nasskalten Wetter, das der kommende Herbst jetzt mit sich bringt, ist es an so manchen dunklen Morgen doch ein guter Motivationsansporn. Dann schwenkt man doch nicht aufs Auto um, sondern setzt sich wieder aufs Rad. Schließlich will man ja Kilometer sammeln für das Team!*

Warum hast du dich entschieden, beim Stadtradeln mitzumachen?

*Ich finde, dass es sich dabei um eine gute Aktion handelt, um auch mehr Aufmerksamkeit auf das Fahrradfahren zu lenken. Teilweise gibt es in Eppelheim schon gut umgesetzte Projekte speziell für Fahrradfahrer, allerdings fehlt es im Stadtzentrum noch an einer geeigneten Lösung, vor allem für die Hauptstraße. Eventuell rückt das nun mehr in den Vordergrund. An der Aktion gefällt mir auch, dass man direkt die eingesparte Menge an CO<sub>2</sub> zu sehen bekommt und es sehr viel Spaß macht in einem Team zu fahren. Viele Wege müssen nicht mit dem Auto zurückgelegt werden, was einem durch das Stadtradeln auch bewusster wird und man auch außerhalb dieser drei Wochen öfters auf das Rad steigen wird.*

Foto: Martin Gramm

CDU [www.cdu-eppelheim.de](http://www.cdu-eppelheim.de)

### CDU-Landtagskandidat Andreas Sturm berichtet vom Aktionsmonat „Kinder und Jugendliche“

Bei der Vorstandssitzung der CDU Eppelheim berichtete Landtagskandidat Andreas Sturm von seinem September-Aktionsmonat „Kinder und Jugendliche“, bei dem er in jedem Ort des Wahlkreises Vereine, Einrichtungen, Organisationen und Spielplätze besuchte, um mehr über die Situation der Kinder- und Jugendarbeit in der Region zu erfahren.

Neben coronabedingter Probleme, wie beispielsweise dem Ausfall von Vereinsaktivitäten oder Vereinsaktivitäten unter erhöhten Hygienemaßnahmen und unter enormem Organisationsaufwand, gab es eine ganze Reihe Impulse für die politische Arbeit des Landtagskandidaten.

Seit dem Corona-Lockdown gebe es deutlich mehr Müll und Glasscherben auf Spielplätzen und öffentlichen Plätzen, so dass der normale Reinigungsrythmus kaum mehr ausreicht. Es gab zudem zahlreiche Beschwerden, weil viele Sandspielplätze nicht sonengeschützt sind, deshalb wünschten sich Eltern mehr Sonnenschutz in Form von Bäumen oder Sonnensegeln.

Volker Wiegand, der Vorsitzende der CDU Eppelheim, nannte hier als positives Beispiel den Spielplatz im Stadtpark hinter der Pauluskirche.

Mitten in den Aktionsmonat fiel die Diskussion um die gebundene Ganztagschule. Die CDU möchte weiterhin flexible Betreuungsangebote vor Ort fördern, so könnten auch kommunale Angebote und Angebote von Vereinen gefördert werden, denn immer weniger Jugendliche engagieren sich in Vereinen.

Die Fahrradparcours in den Gemeinden sind in die Jahre gekommen und nicht mehr attraktiv. »Es ist wichtig, dass Jugendliche Treffpunkte haben, bei Fahrradparcours steht längst nicht nur der Sport im Vordergrund, sondern sie sind ein Ort für sozialen Austausch.« Ein weiterer Kritikpunkt von Jugendlichen war die mangelhafte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die nicht

ausreichenden Nachtfahrzeiten sowie die unattraktiven Preise für Jugendliche, die kein Schülerticket besitzen. Andreas Sturm freut sich über die zahlreichen Angebote für Kinder und Jugendliche in der Region, die Corona-Krise habe aber auch gezeigt, dass insbesondere sozial schwächere Familien unter der Krise leiden und es Angebote geben müsse, um für alle Kinder und Jugendlichen da zu sein.

Zum Abschluss des Aktionsmonats kam Kultusministerin Susanne Eisenmann auf Einladung von Andreas Sturm nach Otfersheim zu einem Gedankenaustausch mit den Schulleitern und Bürgermeister der Region. Die Bürgermeister als Vertreter der Träger der Schulen und Kindergärten wünschten sich dabei ausreichend Fördermittel für die Herausforderungen wie notwendige Gebäudesanierungen, digitale Endgeräte und EDV-Wartung. Was die Kinderbetreuung betrifft, so wünschten sich die Gemeindeoberhäupter weniger Auflagen, Regularien und Vorhaben, um flexibler auf bestimmte Situationen zu reagieren.

Ebenfalls auf Einladung Sturms kam Volker Schebesta, der Staatssekretär des Kultusministeriums, zur Diskussion mit Bürgerinnen und Bürgern nach Reilingen.

Wenn Sie noch weitere Anregungen zum Thema „Kinder und Jugendliche“ haben, melden Sie sich gerne unter [sturm@andreas-sturm.com](mailto:sturm@andreas-sturm.com) oder 01520 6064170.



Andreas Sturm im Gespräch mit Jugendlichen während des Aktionsmonats  
Foto: Foto: Sascha Hauk

Eppelheimer Liste [www.eppelheimer-liste.de](http://www.eppelheimer-liste.de)

### Bericht über unsere Gesprächsrunde zur Endhaltestelle

Am Mittwochabend vergangener Woche lud die Eppelheimer Liste zur öffentlichen Gesprächsrunde über das Thema „Planfeststellungsbeschluss zur Endhaltestelle“ ein. Die zur Einladung aufgeworfenen Fragestellungen zur neu geplanten Endhaltestelle sowohl für die Straßenbahn als auch für zwei Buslinien waren treffend gewählt. Einmal mehr konnte die Eppelheimer Liste bekannte und neue Gäste mit wertvollen Erfahrungen aus Verkehrsplanung und Bürgerbeteiligung begrüßen.

Im Dezember 2015 fasste der Gemeinderat neben der Autobahnbrücke den Beschluss, die Endhaltestelle *Kirchheimer Straße* barrierefrei auszubauen. Bereits drei Jahre zuvor ging dieselbe Haltestelle noch als einfache **aber barrierefreie Haltestelle** auf dem Weg nach Schwetzingen in Planung. Durch den Ausstieg Plankstads aus der Straßenbahn-Planung im Mai 2014 blieb die Endhaltestelle als solche sich selbst überlassen. Eppelheim musste nun in passiver Zuschauerrolle zur Kenntnis nehmen, dass die Maßnahmen-Abschnitte aus dem „Mobilitätsnetz Heidelberg“ nur und ausschließlich in Heidelberg beraten und beschlossen worden sind. Alle Zuschussprogramme, die für das Mobilitätsnetz in Aussicht gestellt worden sind, waren für die Endhaltestelle als Teil des entfallenen Abschnitts fortan passé. Planungskosten fielen Eppelheim für die Endhaltestelle deshalb insgesamt zweimal zur Last.

Der besondere Vorteil der neuen Endhaltestelle liegt klar und ohne Zweifel in der Barrierefreiheit für Fahrgäste der Straßenbahn und der Busse, und sie wird in dieser Eigenschaft auch die eher dürftigen Merkmale der *Haltestelle Bismarckplatz* am anderen Ende der Linie 22 in Heidelberg übertreffen.

„Dass das Bürgerbegleitgremium und der Entwurf zum Mobilitätskonzept nun nur noch zwei Straßenbahn-Haltestellen in Eppelheim vorsehen und der Standort der Endhaltestelle an den Ortsrand beim alten Wasserwerk verlegt werden soll, zeigt einmal mehr, dass der Umbau der Endhaltestelle an der jetzigen Stelle eine Fehlentscheidung ist, die der Gemeinderat seinerzeit getroffen hat. Die Nachhaltigkeit dieser Baumaßnahme ist für uns nicht erkennbar, wenn ein Mobilitätskonzept die Verlegung der Endhaltestelle vorsieht. Darüber hinaus können Verknüpfungen mit anderen Verkehrsteilnehmern hier nicht oder nur unzureichend hergestellt werden. So fehlt die Möglichkeit für einen Park and Ride Platz ganz und es wird nicht mehr Raum für das Abstellen von Fahrrädern geschaffen. Auch neue Verkehrsmittel, wie z.B. Elektroroller finden in der aktuellen Endhaltestellenplanung keine Berücksichtigung. Für den Umstieg der Verkehrsteilnehmer auf den ÖPNV bringt die Baumaßnahme somit nichts.“

Die RNV – hier als bauplanerisches Unternehmen im Auftrag Eppelheims – versicherte sowohl dem Gemeinderat als auch dem Projektbeirat „Projekt-Zukunft“ mehrfach, dass die beiden Buslinien „in Absprache mit dem Verkehrsverbund und dem Buslinienbetreiber BRN auf der Endhaltestelle problemlos an- und abfahren können“. Nun lesen wir beim Regierungspräsidium: **Sie können es nicht!** Und seit dem Variantenbeschluss vor dreieinhalb Jahren hat sich darüber auch niemand mehr ernsthaft darum bemüht. Die Busse beider Linien (Schwetzingen – 713, City-Bus – 732) können sich in der enger werdenden Haltestelle nirgends überholen, müssen irgendwie zusehen, wie sie ihre Fahrpläne umstellen und dann auch einhalten. Ja, die Busse sollen sich **irgendeinen anderen zusätzlichen Platz** als Abstellmöglichkeit zwischen Ankunft und Abfahrt suchen – **sozusagen eine Haltestelle irgendwo neben der Haltestelle**. Die Eppelheimer Liste wartet derweil noch immer darauf, dass ihr Antrag, die RNV möge mal wieder im Gemeinderat erscheinen, behandelt wird.

Die Fußgängerfurt über die Schwetzinger Straße wird westwärts in Höhe des Clara-Schumann-Wegs verlegt. Bereits die heutige Lage der Fußgängerampel lädt leider vielfach dazu ein, sie **erst gar nicht** zu benutzen. Am künftigen Standort – geht es nach dem beschlossenen Plan – wird die Fußgängerampel überwiegend noch dem verschleierte Zweck dienen, den Verkehr anzuhalten, wenn alle Busse mit 180-Grad-Wendemanövern in die Haltestelle ein- bzw. ausfahren.

Schon vor gut zwei Jahren zeichnete sich aus unserer Sicht ab: Die Planung der Endhaltestelle mutiert zur Nacht- und Nebelaktion.

FDP [www.fdp-eppelheim.de](http://www.fdp-eppelheim.de)

Liberale Runde Oktober

am 21. Oktober ab 20 Uhr

DJK Zum Petros, Boschstr. 10

Aktuelles im Gemeinderat

Wie Gewerbegebiet fördern?

Diskutieren Sie mit!

SPD [www.spd-eppelheim.de](http://www.spd-eppelheim.de)

**Schnell noch Fotos einsenden und mit der SPD-Aktion „Eppelheim blüht auf“ gewinnen**

Im Frühjahr startete die SPD Eppelheim ihre Aktion „Eppelheim blüht auf“ und verteilte Samen für rotblühende Sonnenblumen an die Bevölkerung. Die Aktion kam, wie auch im vergangenen Jahr, super an. Die Samentütchen waren sehr gefragt.



Jeder, der sich an der Aktion beteiligt und die Sonnenblumensamen ausgesät hat, hat jetzt die Chance, Gutscheine für verschiedene Eppelheimer Gastronomen und Geschäfte zu gewinnen. Dafür muss man nur ein Foto einer blühenden „roten Sonnenblume“ entweder per Mail an [juergen.geschwill@spd-eppelheim.de](mailto:juergen.geschwill@spd-eppelheim.de) oder per Post an SPD Eppelheim, Gartenstraße 9, 69214 Eppelheim senden. Wichtig ist, seinen Absender nicht zu vergessen, um als Gewinner benachrichtigt werden zu können.

Die ersten Teilnehmer haben ihre Fotos bereits eingesendet. Wer noch mitmachen möchte, kann dies noch schnell tun. Einsendeschluss ist der 18. Oktober 2020. Die Ziehung findet am Sonntag, den 25. Oktober, um 11 Uhr in der Gaststätte „Zum Lausbus“ statt. Die Gewinner zieht unser Landtagsabgeordneter Daniel Born.

Foto: SPD



## Vereine und Verbände

### DJK Line Dance

#### Line Dance

Du hast Lust zu tanzen aber niemand der Dich begleitet? Dann komm zum Line Dance bei der DJK Eppelheim, hier kannst Du alleine gemeinsam tanzen. Und wenn Du nun neugierig bist, wie das funktioniert, schau doch einfach mal bei uns vorbei. Unsere Trainingszeiten sind:

Dienstag: 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr reguläres Training  
Donnerstag: 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr Anfänger Training  
19.45 Uhr bis 20.30 Uhr reguläres Training

Evtl. Fragen beantwortet unsere Trainerin Rose Crescentini unter 0176-91374394



### VKC Eppelheim

#### Bundesliga Männer, KSC Frammersbach - VKC Eppelheim 6032:5971

Der deutsche Meister hat gleich am ersten Bundesligaspieltag einen Dämpfer erhalten. Beim heimstarken Aufsteiger KSC Frammersbach verlor das neu formierte Eppelheimer Team 5971:6032. Nach den Abgängen von Marlo Bühler und Lars Ebert sowie dem Karriereende von Gunther Dittkuhn und Jan Jacobsen fehlte auch noch Daniel Aubelj, der parallel beim deutschen 120-Wurf-Meister Rot-Weiß Zerbst unter Vertrag steht. Er kam dort am Samstag allerdings gar nicht zum Einsatz. Vermutlich hätte der VKC mit ihm gewonnen, doch das ist müßig, denn in Eppelheim hat man

sich eben entschieden, den Akteuren ein Doppelspielrecht zu gewähren.

Frammersbach war der Ruf einer heimstarken Mannschaft vorausgeeilt, und das zeigten die Mainfranken direkt im Startpaar. Markus Rill bot eine überragende Partie und wurde mit 1083 Kegeln (402 geräumt, null Fehler) Tagesbester. „Er wird einer der besten Spieler dieser Saison werden“, war Jürgen Cartharius beeindruckt. Auch Felix Imhof holte mit 1046 Kegeln ein Topergebnis, so dass Frammersbach nach dem Startpaar mit 152 Kegeln führte.



Auf Eppelheimer Seite hatte Christian Schneider vom Ergebnis her einen guten Einstand, doch er hätte viel mehr erreichen können. Der Neuzugang aus Mörfelden schaffte auf den ersten beiden Bahnen 270 und 272 Kegel, ließ dann aber stark nach. Adrian Rupp bot eine solide Vorstellung.

Im Mittelpaar konnte Jürgen Cartharius nicht überzeugen. „Ich bin derzeit in einem Loch“, ärgerte er sich. Dennoch begann hier die Aufholjagd des VKC. Martin Wolfring nahm Max Vähjunker 52 Kegel ab. René Zesewitz und Tobias Lacher holten weiter auf und hätten fast noch die Wende geschafft. Acht

Kugeln vor Schluss stand die Partie unentschieden, dann hatten die Gastgeber sechs Neuner und holten sich den überraschenden Sieg. „Man darf von uns keine Wunder erwarten, die letzten Jahre waren wir immer eingespielt“, sagte Cartharius. Durch den Rückzug von Plankstadt ist Eppelheim am nächsten Wochenende spielfrei.

**VKC Eppelheim:** Schneider 1017, A. Rupp 961, Cartharius 963, Wolfring 989, Zesewitz 1024, Lacher 1017.

**Termin: Bundesliga Männer, Samstag, 24. Oktober, 16 Uhr:**  
VKC Eppelheim - Blau-Gelb Nußloch *Foto: VKC*

## SG Poseidon

### Mitgliederversammlung der SG POSEIDON Eppelheim

Nachdem im März 2020 die reguläre Mitgliederversammlung auf Grund der Coronapandemie verschoben werden musste, fand am 27. September 2020 die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Um den Vorgaben der Corona Verordnung gerecht zu werden und das Infektionsrisiko für unserer Mitglieder so gering wie möglich zu halten, wurde diese im großen Saal der Rudolf-Wild-Halle abgehalten. Hier war die Versammlung unter Einhaltung der Abstandsregel von 1,5 m möglich. Fast 50 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil, für weitere kurzentschlossene Teilnahmen von Mitgliedern wäre noch ausreichend Platz gewesen.

Der Vorsitzende gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2019. Im Anschluss daran stellten die Trainer die sportlichen Erfolge der Schwimmer aus dem letzten Jahr vor. So nahmen zwei Athleten an internationalen Schwimmwettkämpfen in Den Haag und Eindhoven teil. Auf dem Heddesheimer Nachwuchs-Schwimmwettkampf waren wir mit neun Schwimmern vertreten. Neben den beiden Highlights hatten alle Altersklassen im letzten Jahr schöne Erfolge zu verzeichnen. Dies zeigt einmal mehr die gute Nachwuchsarbeit der Poseidon.

Ein wichtiger Punkt der Versammlung waren die anstehenden Wahlen zur Vorstandschaft.

Einige der Vorstandsmitglieder sind ausgeschieden und neue Gesichter sind dazu gekommen. So gab es im Ressort Triathlon einen Wechsel, der bisherige Stellvertreter Stephan Pflüger wurde zum Ressortleiter gewählt und wird künftig von Carolin-Engelke Horn als Stellvertreterin unterstützt. Weiterhin wurden die Positionen des Mitgliederwarts mit Tobias Reiß, die

stellvertretende Ressortleitung Schwimmen mit Steffi Kögel sowie die Ressortleitung der Schwimmschule mit Jutta Schneller neu besetzt. Der Kassenwart und die beiden Vorsitzenden wurden in ihren Positionen bestätigt.

Zum Abschluss wurde mit großer Mehrheit ein Antrag zur einmaligen Beitragsreduktion für das zweite Halbjahr 2020 angenommen. Damit wollte der Vorstand ein Entgegenkommen an die Mitglieder aufgrund des eingeschränkten bzw. aktuell teilweise nicht vorhandenen Vereinsangebotes geben.



Foto: Privat

## SKC Frei Holz 1927

### Vorschau auf den Saisonstart

Nach langem Warten ist es am Wochenende endlich so weit. Für den SKC Frei Holz Eppelheim startet nach Coronabedingter Verzögerung die Saison 2020/21.

Dieses Jahr hat man sich im Lager von Frei Holz große Ziele gesteckt. Mit Neuzugang Jens Bernhard hat man gegenüber dem Vorjahr qualitativ einen Fortschritt gemacht. Nun heißt es von Beginn an die Leistungen der Vorbereitung mit in die Saison zu nehmen.

Auch die 2. Mannschaft hat ambitionierte Ziele und möchte trotz dünnem Kader an den Tabellenplatz der letzten Saison anknüpfen.

17.10.2020 11:30 Uhr Frei Holz 2 – SG Alt/KF Olympia Heidelberg

17.10.2020 15:00 Uhr Frei Holz 1 – SG Waldhof

## TVE Handball [www.tv-eppeheim.de](http://www.tv-eppeheim.de)

### Ergebnisse und Berichte:

Sonntag, 11. Oktober 2020

**Badenliga (Männer):** SG Leutershausen II - TV Eppelheim - abgesagt

### Die weiteren Spiele:

Samstag, 10. Oktober 2020

**B-Jugend (Männlich) Landesliga:** ASG TSG Eintracht Plankstadt/TV Eppelheim – TV Hardheim 20:28

**Bezirksliga 4-2 (Männer):** TB Neckarsteinach - TV Eppelheim III 27:33

Sonntag, 11. Oktober 2020

**C-Jugend (weiblich) Bezirksliga:** SG Vogelstang/Viernheim - TV Eppelheim 18:23

**Landesliga (Frauen):** TV Edingen - TV Eppelheim 29:27

**Landesliga (Männer):** PSV Knights HD - TV Eppelheim II abgesagt

### Vorberichte und kommende Spiele:

Samstag, 17. Oktober 2020

**Badenliga (Männer):** TV Eppelheim – TSV Rot, 20 Uhr, CSSC

### Die weiteren Spiele:

Samstag, 17. Oktober 2020

**B-Jugend (Männlich) Landesliga:** TSG Dossenheim - ASG TSG Eintracht Plankstadt/TV Eppelheim, 15.55 Uhr, Schauenburghalle in Dossenheim

**A-Jugend (Männlich) Landesliga:** JSG Ilvesheim/Ladenburg -

TV Eppelheim, 16 Uhr, Neckarhalle in Ilvesheim

**Landesliga** (Frauen): SGH Waldbrunn/Eberbach - TV Eppelheim, 16 Uhr, Hohenstauffenhalle in Eberbach

Sonntag, 18. Oktober 2020

**E-Jugend Bezirksliga:** HG Oftersheim/Schwetzingen - TV Eppelheim, 11.15 Uhr, Nordstadthalle in Schwetzingen

**C-Jugend** (Männlich) **Bezirksliga:** JSG Ilvesheim/Ladenburg II - ASG TSG Eintracht Plankstadt/TV Eppelheim II, 13 Uhr, Lobdengauhalle in Ladenburg

**C-Jugend** (Männlich) **Landesliga:** TSG Wiesloch - ASG TSG Eintracht Plankstadt/TV Eppelheim, 16.30 Uhr, Stadionhalle in Wiesloch

**Homepage TV Eppelheim Handball:** [www.tv-eppeleim.de](http://www.tv-eppeleim.de)

## TVE Turnen

### **TVE** Einladung Abteilungsversammlung TVE Abteilung Turnen

Liebe Mitglieder,

wir möchten euch zur **Abteilungsversammlung** herzlich einladen

Wann: 22.10.2020

Wo: Gasthaus „Zum Lausub“ Friedrich-Ebert-Str.27-29  
Nebenzimmer

Uhrzeit: 19 Uhr

#### Tagespunkte

- Top 1 Begrüßung
- Top 2 Bericht des Abteilungsleiters
- Top 3 Kassenbericht
- Top 4 Bericht der Kassenprüfer
- Top 5 Entlastung der Abteilungsleitung
- Top 6 Neuwahlen der Abteilungsleitung
  - Abteilungsleiter
  - Stellvertr. Abteilungsleiter
- Top 8 Anträge, Verschiedenes

Anträge zur Top 8 sind bis zum 18.10.2020 beim Abteilungsleiter Nicolaus Deutschbauer, Wieblinger Str. 31, 69214 Eppelheim schriftlich oder auch per mail, [vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de](mailto:vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de), einzureichen

## TVE Leichtathletik [www.tve-leichtathletik.de](http://www.tve-leichtathletik.de)

### TVE-Leichtathleten erfolgreich in Mannheim

Am 3.10. fand für die Altersklasse U12 mit den Offenen Vereinsmeisterschaften der MTG in Mannheim der bisher einzige Wettbewerb in der ansonsten von der Corona-Pandemie überschatteten Saison statt. Der TV Eppelheim war ebenfalls eingeladen und mit fast 20 Teilnehmern am Start, davon 13 in der U12. In dieser Altersklasse erkämpften sich die Athleten zwei 1. Plätze, einen 2. Platz, zwei 3. Plätze und viele weitere Platzierungen auf den vorderen Rängen.

Überragende Starterin war **Anna Knab** in der W11, die alle Disziplinen im Dreikampf gewinnen konnte. Folgerichtig gewann sie den Wettbewerb mit einer Punktzahl, die sie in die Top 3 der Badischen Bestenliste katapultierte. Ihr Altersklassenkollege **Tim Schirmer** (M11) gewann ebenfalls den Dreikampf mit deutlichem Vorsprung, leistete sich nur im Ballweitwurf, eigentlich seine Paradedisziplin, eine kleine Schwäche und belegte hier ausnahmsweise „nur“ den zweiten Platz. Seine 50m-Zeit war wiederum nur 1/100 vom Vereinsrekord entfernt. Neuzugang **Samuel Mauss** (M11) konnte sich gleich in seinem ersten Wettkampf über einen dritten Platz knapp vor Vereinskollege **Jonas Müller** freuen.

Die Altersklasse W/M10 präsentierte sich ebenfalls stark:

**Dzemila Feta** belegte bei den Mädchen den zweiten Platz im Dreikampf, **Jan Emmerich** bei den Jungs den dritten. Die anderen TVE-Teilnehmer freuten sich über weitere Top-Platzierungen

und persönliche Bestleistungen.

Die Mädchen der Altersklasse W12 absolvierten einen Vierkampf und konnten zudem die 60m Hürden als Einzeldisziplin absolvieren. Obwohl es beim Hochsprung „Hunde und Katzen“ regnete, präsentierten sich die Eppelheimerinnen sehr stark:

**Selina Krüger** sprang auf den ersten, **Marlene Seeling** auf den dritten Rang. In der Endabrechnung des Mehrkampfes kam Marlene am Ende auf einen grandiosen zweiten Platz. In der M13 gewann **Nils Emmerich** souverän den 60m-Hürdenlauf und qualifizierte sich damit für die Kadersichtung am 10.10. in Mannheim. Die anderen U14er bissen sich gemeinsam durch die widrigen Bedingungen und wurden schließlich ebenfalls mit persönlichen Bestleistungen belohnt.



Anna Knab gewinnt mit großem Vorsprung.

Foto: TVE

## TVE Frisbee

### Ein-Tages-Turnier „Heidees Käpsele“



Ende September fand auf dem Sportplatz des TVE das „Heidees Käpsele“ statt. Im Rahmen dieses Ein-Tages-Turniers (und als Ersatz für das traditionelle Heidees Cup Wochenende im Frühjahr) begrüßte das Ultimate Team des TVE neun weitere Frisbeeteams. Abseits des Spielfelds achteten alle Sportler\*innen auf die Einhaltung der derzeit üblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Lang anhaltendes Regenwetter drohte beinahe der Planung einen Strich durch die Rechnung zu machen. Für die Frisbee Spieler\*innen wäre Regen natürlich kein Problem gewesen, der Rasenplatz des TVE hätte allerdings zusammen mit der starken Belastung durch die vielen Spiele im Turnier stark darunter gelitten. An dieser Stelle vielen Dank an den ASV, der den Heidees für den Vormittag den nahegelegenen Kunstrasenplatz zur Verfügung stellte und so für Entlastung sorgte. Den ganzen Sonntag über wurden Punkte ausgespielt und Scheiben gefangen. Sportlich lief es für die Heidees zwar nicht optimal - sie verloren in drei von vier Spielen - doch es standen sowieso Teamgeist und die Freude wieder zu spielen im Mittelpunkt. Um Kontakte zu vermeiden, wurde das Turnier in zwei getrennten Pools gespielt, so wurden am Ende des Sonntags gleich mehrere Sieger gekürt: Es gewannen jeweils das Team Kuchenblechmafia (Aachen/Hamburg) sowie das Team Sugar Mix (Stuttgart). Die Spirit-Wertungen, bei der die teilnehmenden Teams sich gegenseitig bezüglich Regelkenntnis und -gebrauch, Fouls und Körperkontakt, Aufrichtigkeit und Fairplay, positiver

Einstellung und Selbstbeherrschung sowie Kommunikation bewerten, gingen an die Teams Colorado (Karlsruhe) und MINT (München). Alle Teams waren sich darin einig: Die Stimmung war super und in diesem Sommer auf dem Platz zu stehen und ein Turnier spielen zu können, war ein toller und versöhnlicher Abschluss der Feldsaison

Foto: Larissa Haas



## Natur und Umwelt

### KLiBA

#### Energiespartipp: Energieberatung – Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei den KLiBA-Energieberatern:

Stefanie Damblon ist regelmäßig für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Eppelheim, am Mittwoch, 14.10.2020, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr.

Telefon 06221/794-603 (Herr Benedikt Seelbach).

E-Mail: b.seelbach@eppeheim.de

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!



## Informationen, Kulturelles

### Projektgruppe Inklusion

#### Inklusion macht alles leichter

"Inklusion macht alles leichter", so das Fazit einer Online-Veranstaltung mit dem Titel "Eine Schule für alle – Recht auf Bildung", die am 23. September stattfand und die erste Veranstaltung dieser Art in Ludwigsburg war. Die Mitwirkenden – darunter Mitglieder der Projektgruppe Inklusion Eppelheim - bekräftigten dabei, wie wichtig das Recht auf inklusive Bildung ist. Ziel der Veranstaltung war es, Zahlen und Fakten zum Stand der inklusiven Schulentwicklung, fünf Jahre nach der Schulgesetzänderung 2015, in Baden-Württemberg zu beleuchten.

Den Auftakt machte Prof. Dr. Merz-Atalik durch ein Impulsreferat. Danach folgte die Diskussionsrunde mit politischen Perspektiven (Corinna Rüffer, Mitglied des Bundestages;

Stephanie Aeffner, Landes-Behindertenbeauftragte Baden-Württemberg) und konkreten Erfahrungen (Kirsten Ehrhardt, LAG gemeinsam leben - gemeinsam lernen Baden-Württemberg, Barbara Wenders und Reinhard Stähling, inklusive Schule/ bekannt aus dem Film Berg Fidel). Moderiert wurde die Veranstaltung von Bettina Krück, Organisatorin der Online-Inklusionskongresse.

Die Diskussionsteilnehmenden gaben Einblicke in die aktuelle bildungspolitische Lage und zeigten sowohl theoretische als

auch praktische Möglichkeiten der erfolgreichen Umsetzung inklusiver Bildung auf. Trotz negativer Ausgangslage ging es darum, Mut für Veränderungen zu machen. Dies wurde von den 80 Teilnehmenden bestätigt. Das Schlusswort setzte Barbara Wenders mit den Worten: "Inklusion macht alles leichter!" Die Projektgruppe wird sich nach wie vor dafür einsetzen, dass Eppelheim noch inklusiver wird.

Auf der Tagesordnung stehen die Themen „inklusive Wohnformen“ und „Arbeit inklusiv“.

Das nächste Treffen findet am **Dienstag, 20. Oktober, 18 Uhr, Rathaus 1. OG** statt.

Kontakt: Thomas Kreuzer: thomas.kreuzer@gmx.de,

Siegfried Köhler: siegfried.koehler1@gmx.de,

Renate Schmidt: renateschm@gmx.net

### AVR

#### Nächste Schadstoffsammlung der AVR Kommunal GmbH Schadstoffmobil der AVR ist am Mittwoch, den 28.10.2020 in Eppelheim

**In vielen Haushalten fallen gelegentlich Produkte an, die umweltgefährdende Stoffe enthalten. Bei der Schadstoffsammlung der AVR Kommunal GmbH können diese Stoffe umweltgerecht entsorgt werden.**

**Am Mittwoch, den 28.10.2020 können die Bürgerinnen und Bürger Schadstoffe von**

**14:30 - 17:00 Uhr, auf dem Parkplatz der Rhein-Neckar-Halle, in der Justus-von-Liebig-Straße beim Schadstoffmobil abgeben.**

Schadstoffe, wie flüssige Lacke, Pinselreiniger, Pflanzenspritzmittel, Rostschutzmittel, Spraydosen, Reinigungsmittel etc. aus Haushalten werden bei der Schadstoffsammlung in haushaltsüblichen Mengen angenommen.

**Wandfarben** werden **nicht** beim Schadstoffmobil angenommen, da sie keine Schadstoffe enthalten. Diese Farben gehören ausgehärtet in die Restmülltonne. Die leeren Behälter können über die Grüne Tonne plus entsorgt werden.

Leere Farb-, Lackdosen und -eimer sowie leere Spraydosen gehören in die Grüne Tonne plus.

Die Schadstoffe sollten aus Sicherheitsgründen in der Originalverpackung angeliefert werden und auslaufsicher verpackt sein, außerdem dürfen die einzelnen Gebinde nicht schwerer als 20 kg und nicht größer als 30 l sein.

**Autobatterien** (Bleiakkumulatoren) unterliegen einer Pfandpflicht und werden vom Handel zurückgenommen.

**Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen** können bei den AVR Anlagen Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg kostenlos abgegeben werden.

**Altöl** wird ebenfalls nicht bei der Schadstoffsammlung angenommen. Hier besteht eine Rücknahmepflicht für den Handel. Tankstellen und Werkstätten nehmen häufig Altöl an.

Die AVR Kommunal bittet die Bevölkerung, Schadstoffe nur zu den angegebenen Terminen beim Personal des Schadstoffmobils abzugeben, um Gefährdungen für spielende Kinder und die Umwelt zu vermeiden.

### Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

#### Schülerbeförderung im Rhein-Neckar-Kreis – Mehr Schulbusse zu Stoßzeiten auf Initiative der Kreisverwaltung

Der Rhein-Neckar-Kreis reagiert auf Engpässe im Schülerverkehr und setzt auf stark frequentierten Buslinien zusätzliche Busse ein. Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis hat bereits vor Schulbeginn Engpässe bei den Schülerverkehren im Kreisgebiet zusammen mit den Verkehrsunternehmen ermittelt und auf 22 Fahrten Kapazitätserweiterungen umgesetzt. Dies betrifft die Linienbündel Wiesloch-Walldorf, Schwetzingen-Hockenheim und Neckargemünd sowie die Landkreisgrenze überschreitenden Linienbündel Mosbach und Buchen.

Beispielsweise werden aktuell vier zusätzliche Fahrzeuge auf 16

zusätzlichen Fahrten beim Linienbündel Wiesloch-Walldorf eingesetzt. Eine zusätzliche Fahrt zur Entlastung von zwei Fahrten mit bestätigten Kapazitätsengpässen durch das Verkehrsunternehmen gibt es auf der Strecke Schwetzingen-Hockenheim. Und das Linienbündel Neckargemünd wird in Kürze durch drei zusätzliche Fahrten entlastet. Das Landratsamt war initiativ geworden und hatte die Verkehrsunternehmen, die Schulen sowie die Schulträger gebeten, Engpässe vor allem im Schulbusverkehr zu identifizieren. Dies geschah vor dem Hintergrund der Corona-Situation und des neuen Landesförderprogramms für Verstärkerbusse im Schulbusverkehr.

Das Land fördert die Verstärkerbusse mit 80 Prozent der Kosten, sofern 100 Prozent der Sitzplätze und 40 Prozent der Stehplätze belegt sind. 20 Prozent kommen aus Mitteln des Rhein-Neckar-Kreises. Das Landesprogramm ist bis zum Ende des Jahres befristet. Es soll dazu dienen, Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr auf mehr Busse – Verstärkerbusse – zu verteilen und damit das Risiko einer Corona-Infektion zu verringern. Der Kreis wird die Entwicklung der Auslastung der Busse im Schülerverkehr gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen weiter sorgfältig beobachten und diesen dynamischen Prozess im Auge behalten. Auch Schülerinnen und Schüler können zur Entlastung von voll besetzten Bussen beitragen, indem sie nicht den Bus „auf den letzten Drücker“ nehmen, sondern auch frühere, weniger ausgelastete Fahrten nutzen.

### Mund-Nase-Schutz in den Bussen und an Haltestellen tragen

Die Verkehrsunternehmen haben mit Blick auf die Einhaltung der Corona-Bestimmungen eine Eigenverantwortung. So sind die Busunternehmen angehalten, die Fahrgäste auf das verpflichtende Tragen eines Mund-Nase-Schutzes hinzuweisen.

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass im ÖPNV und damit auch im Schülerverkehr die Einhaltung der 1,5 Meter-Mindestabstandsregel nicht durchgehend möglich ist. Umso wichtiger ist das konsequente Tragen des Mund-Nase-Schutzes an den Haltestellen und in den Bussen. „Somit reduziert die fachgerechte Anwendung einer solchen Maske das Infektionsrisiko bei der Nutzung des ÖPNV substantiell“, heißt es in den Hinweisen des Verkehrsministeriums für einen sicheren ÖPNV.

## Deutsche Rentenversicherung

### Die Berechnung des Zuschlags

DRV BW) Bei der Grundrente handelt es sich um einen Zuschlag, der über Rentenpunkte berechnet und gemeinsam mit der Rente ausgezahlt wird. Damit der Zuschlag ermittelt werden kann, muss die Deutsche Rentenversicherung (DRV) die Versicherungskonten aller Rentner und Rentenantragsteller durchsehen. Dabei gehen in die Berechnung alle Monate im Versicherungsleben ein, die durch Pflichtbeiträge, Kindererziehung, Pflegezeiten oder Krankheit beziehungsweise Reha mindestens 30 Prozent des Durchschnittsverdienstes aller Versicherten im jeweiligen Jahr erreichen.

Aus diesen sogenannten Grundrenten-Bewertungszeiten wird dann ein monatlicher Durchschnitt gebildet. Wenn dieser Durchschnitt zwischen 30 und 80 Prozent liegt, dann wird der ermittelte Wert verdoppelt. Anschließend erfolgt eine Begrenzung auf 80 Prozent, sofern mindestens 35 Jahre an Grundrentenzeiten vorhanden sind. Wenn die individuellen Grundrentenzeiten zwischen 33 und 35 Jahren liegen, dann wird die Begrenzung zwischen 40 und 80 Prozent gestaffelt. Der Aufschlag wird anschließend zur Stärkung des Versicherungsprinzips noch pauschal um 12,5 Prozent gemindert.

Den so ermittelten Zwischenwert multipliziert man nun mit der Anzahl an Grundrenten-Bewertungszeiten (maximal 420 Monate), so dass sich die zusätzlichen Rentenpunkte ergeben. Der Wert eines solchen Punktes beträgt aktuell 34,19 Euro.

Beratungen zu einem individuellen Grundrentenanspruch können derzeit noch nicht in den Regionalzentren und Außenstellen der DRV Baden-Württemberg stattfinden. Die DRV informiert rechtzeitig, ab wann dies möglich sein wird. Um dem großen In-

formationsbedarf seitens der Rentnerinnen und Rentner gerecht zu werden, hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite mit allen Meldungen, häufigen Fragen und konkreten Beispielen rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> veröffentlicht.

## Volksbund Deutsche Kriegsgräber e.V.

### Aufruf zur Haus- und Straßensammlung vom 17. Oktober bis 22. November 2020

Erinnern und Versöhnung – auch in der Coronakrise

Das Engagement für Frieden und Völkerverständigung darf auch in Zeiten von Corona nicht vernachlässigt werden.

Die beiden Weltkriege haben schmerzlich bewiesen, dass ohne Erinnerung, ohne das Lernen aus der Geschichte keine Versöhnung und damit auch kein dauerhafter Frieden möglich ist. Versöhnung ist eine Voraussetzung für Frieden. So wurde es zur Aufgabe des Volksbundes, nicht nur die Toten der Weltkriege zu suchen und würdig zu bestatten, sondern sich für die Versöhnung über den Gräbern, für Verständigung zwischen den Völkern und

für den Frieden zu engagieren. Je weiter die beiden Weltkriege zurückliegen, desto wichtiger wird es, das Erinnern an die Folgen von Krieg wach zu halten.

Deswegen engagiert sich der Volksbund auch in der Jugend- und Bildungsarbeit.

Auch heute noch sucht der Volksbund nach Kriegstoten und pflegt deren Gräber im Ausland.

Damit diese Ziele verwirklicht werden können, spenden Sie bitte bei der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder überweisen Sie auf nachfolgendes Konto:

BW Bank Karlsruhe, IBAN: DE34 6005 0101 0001 0099 90

Nur so kann die wichtige Arbeit des Volksbundes, die zur Erhaltung des Friedens in der Welt beiträgt, fortgeführt werden.

Herzlichen Dank!

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Eppelheim

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:** Bürgermeisterin Patricia Rebmann o.V.i.A.

**Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

**Druck und Verlag:** Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

**Anzeigenberatung:** K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: [www.knvertrieb.de](http://www.knvertrieb.de)

**Zuständig für die Zustellung:**

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de)  
Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr;  
Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr  
Abonnement: [www.nussbaum-lesen.de](http://www.nussbaum-lesen.de)  
Zusteller: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)  
Die Kündigung des Abonnements ist zum Halbjahresende mit einer Frist von 6 Wochen möglich.

**Bildnachweise:**

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

## Nachhaltigkeit

### Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

### Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO<sub>2</sub>-Emission, kein radioaktiver Abfall.

### Mehr Informationen:

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)